

**Anlage**

**Technische Spezifikationen der Deutschen Bundesbank  
für die Abwicklung von SEPA-Lastschriften im Kunde-Bank-Verkehr  
(„Technische Spezifikation SDD/ Nichtbanken“)**

**Version 1.0**

gültig ab 2. November 2009

## Inhaltsverzeichnis

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Einleitung.....</b>  | <b>3</b>  |
| <b>2</b>   | <b>Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Dateien .....</b>                | <b>4</b>  |
| <b>2.1</b> | <b>Festlegungen .....</b>   | <b>4</b>  |
| 2.1.1      | Nachrichtenstruktur.....  | 4         |
| 2.1.2      | Referenzierung .....  | 5         |
| <b>2.2</b> | <b>Prüfungen im HBV-SEPA.....</b>   | <b>6</b>  |
| 2.2.1      | Zeichensatz .....   | 6         |
| 2.2.2      | Anzahl- und Summenprüfungen auf Dateiebene.....                                 | 7         |
| 2.2.3      | Doppeleinreichungskontrolle .....   | 7         |
| 2.2.4      | Auftraggeberermittlung .....  | 8         |
| 2.2.5      | Angabe eines abweichenden Gutschriftskontos.....                                | 8         |
| 2.2.6      | Gewünschtes Fälligkeitsdatum (Requested Collection Date).....                   | 9         |
| <b>2.3</b> | <b>Fehler-/ Rückgabecodes .....</b>   | <b>10</b> |
| 2.3.1      | Fehlercodes des HBV-SEPA .....  | 10        |
| 2.3.2      | Fehler-/ Rückgabecodes vom SEPA-Clearer .....                                   | 11        |
| 2.3.3      | Fehler-/ Rückgabecodes von Dritten .....  | 11        |
| <b>2.4</b> | <b>XML Kunde-Bank Nachrichten .....</b>   | <b>11</b> |
| 2.4.1      | Customer Direct Debit Initiation – pain.008.002.01 .....                        | 11        |
| 2.4.2      | Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge.....                                | 14        |
| <b>3</b>   | <b>Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien.....</b> | <b>15</b> |
| <b>3.1</b> | <b>Festlegungen .....</b>   | <b>15</b> |
| <b>3.2</b> | <b>DTI Bank-Kunde Nachrichten .....</b>   | <b>16</b> |
| 3.2.1      | Bereitstellung einer DTI-Datei (A- und E-Satz).....                             | 16        |
| 3.2.2      | Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift (C-Satz) .....                            | 17        |
| 3.2.3      | Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift (C-Satz) .....                        | 21        |
| <b>3.3</b> | <b>Payment Status Report for Direct Debit – pain.002.002.02.....</b>            | <b>24</b> |

### 1 Einleitung

Alle Verarbeitungsobjekte zwischen der Deutschen Bundesbank und den Kunden werden auf Nachrichtenbasis ausgetauscht. Die Formate der einzelnen SEPA-Nachrichten entsprechen den im DFÜ-Abkommen (Anlage 3) festgelegten Datenformaten für EBICS-Teilnehmer bzw. den gleichlautenden FinTS-Spezifikationen für die folgenden Auftragsarten:

| Auftragsart | Geschäftsvorfall  |
|-------------|---|
| CDD         | Direct Debit Initiation Core - Basislastschrift (pain.008.002.01) |
| CDB         | Direct Debit Initiation B2B - Firmenlastschrift (pain.008.002.01) |
| CDR         | Payment Status Report for Direct Debit (pain.002.002.02)          |

Bei Nichteinhaltung der dort vorgeschriebenen XML-Format- und Syntaxregeln wird für über EBICS einreichende Kunden seitens der Deutschen Bundesbank eine Rückgabe der gesamten Nachricht generiert.

Über die dort festgelegten Regelungen hinaus gelten für Einreichungen bei der Deutschen Bundesbank unabhängig vom genutzten Kommunikationsweg die nachfolgend beschriebenen Kriterien.

Die Deutsche Bundesbank stellt EBICS-Teilnehmern Zahlungsverkehrsinformationen grundsätzlich mit der EBICS-Auftragsart „DTI“ im Datenformat „DTAUS0“ bereit, die sich auf bei der Bundesbank eintreffende, für Nichtbanken-Kunden bestimmte SEPA-Basislastschriften bzw. SEPA-Rücklastschriften (Refund, Return, Reject und Refusal) beziehen.

Die Konvertierung in das Datenformat „DTAUS0“ erfolgt gemäß den zwischen BVR, DSGVO, VÖB und der Deutschen Bundesbank abgestimmten sog. „Mappingregeln“.

| Auftragsart | Geschäftsvorfall  |
|-------------|---|
| DTI         | Auftragsart in EBICS zur Bereitstellung von Dateien im Dateiformat DTAUS0 |

SEPA-Firmenlastschriften sowie die R-Transaktionen Reversal, Request for Cancellation und Reject des SEPA-Clearers werden beleghaft als Anlage zum Kontoauszug bereitgestellt.

## 2 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Dateien

### 2.1 Festlegungen

#### 2.1.1 Nachrichtenstruktur

Eine Nachricht ‚Direct Debit Initiation‘ (SEPA-Lastschrift) ist gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen ausschließlich mit der Grouping-Option "Mixed" einzuliefern und besteht aus folgenden drei Blöcken:

- Group Header (Dateiebene)

Dieser Block muss vorhanden sein und darf nur einmal existieren. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit sowie Gruppen-Kennzeichen.

- Payment Information (Sammlerebene)

Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält neben Elementen, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen (wie z. B. Zahlungspflichtiger oder Zahlungsart), auch einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.

- Transaction Information (Transaktionsebene)

Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf den Begünstigten der Transaktion beziehen, wie z. B. Zahlungsempfänger, Mandatsinformationen, den Betrag oder den Verwendungszweck.

Folgende Angaben werden ausschließlich auf Sammlerebene berücksichtigt und erfordern eine getrennte (sortenreine) Einlieferung je Sammler:

- Sequence Type; d.h. Angabe bzgl. Erst-, Folge-, einmalige oder letztmalige Lastschrift; <PmtInf><PmtTpInf><SeqTp>
- Lastschrifttyp; d. h. Basislastschriften oder Firmenlastschriften; <LclInstrm>
- gewünschtes Fälligkeitsdatum der Lastschrift; Requested Collection Date; <PmtInf><PmtTpInf><ReqdColltnDt>
- Angaben zum Zahlungsempfänger; <PmtInf><PmtTpInf> <Cdtr> und <CdtrAcct>
- Angaben zum abweichenden Zahlungsempfänger; <PmtInf><PmtTpInf><UltmtCdtr>

Ggf. abweichende Angaben auf Transaktionsebene werden nicht beachtet.

### 2.1.2 Referenzierung

Zur Referenzierung von Nachrichten, Nachrichtenblöcken und Transaktionen stehen folgende Datenelemente zur Verfügung:

- Message Identification

identifiziert die gesamte Einreichung (Datei) und befindet sich im Group Header.

Diese Referenz ist Teil der Doppeleingangskontrolle auf Dateiebene und wird bankseitig auf dem Kontoauszug oder als Anlage zu diesem angezeigt.

- Payment Information Identification

identifiziert einen Payment Information Block (Bulk/Sammler).

Diese Referenz ist als eindeutiges Identifikationsmerkmal zu verwenden, um eine Doppeleinreichungskontrolle (Ziffer 2.2.3) auf Payment Information Ebene (Sammlerebene) zu gewährleisten.

- End-to-End Identification

identifiziert eine einzelne Transaktion.

Die End-to-End Identification dient als eindeutiges Merkmal in der Kommunikation zwischen dem Überweisenden und dem Begünstigten.

- Instruction Identification

identifiziert ebenfalls eine einzelne Transaktion.

Die Instruction Identification sollte nur dann verwendet werden, wenn ein technischer Dienstleister zwischengeschaltet ist.

### 2.2 Prüfungen im HBV-SEPA

#### 2.2.1 Zeichensatz

Vom HBV-SEPA wird zur Schemavalidierung die vom ZKA veröffentlichte Schemadatei verwendet, die den Zeichensatz UTF-8 zulässt (enthält auch Umlaute und „ß“).

Für die Erstellung von SEPA-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten sind gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen (SWIFT Latin Character Set) jedoch nur die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 zugelassen (ohne Umlaute und „ß“).

|   |
|---|
| a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z |
| A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z |
| 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9                                 |
| ' : ? , - ( + . ) /                                 |
| Space   |

zugelassener Zeichencode gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen

Im HBV-SEPA werden die nachfolgend aufgeführten Elemente auf die Verwendung der gem. Anlage 3 DFÜ-Abkommen zugelassenen Zeichen geprüft.

- Debtor Name <Dbtr><Nm>
- Ultimate Debtor Name <UltmtDbtr><Nm>
- Creditor Name <Cdtr><Nm>
- Ultimate Creditor Name <UltmtCdtr><Nm>

Enthält eines dieser Elemente ein nicht erlaubtes Zeichen, unabhängig ob auf Datei-, Sammler- oder Transaktionsebene, so wird die gesamte Datei zurückgewiesen. EBICS-Teilnehmer erhalten eine elektronische Nachricht („Payment Status Report for Credit Transfer“ gemäß Anlage 3 des DFÜ-Abkommens). Die FinTS-Kunden werden über die Nichtausführung ihrer Zahlungen durch die kontoführende Filiale informiert.

Bei allen anderen Elementen findet keine Prüfung auf den eingeschränkten Zeichensatz (Latin Character Set) statt, sondern nur auf den UTF-8-Zeichensatz. Gleichwohl hat der Einreicher gemäß Ziffer 4.3.5 der Verfahrensregeln sicherzustellen, dass auch in den übrigen Elementen keine unzulässigen Zeichen verwendet werden.

Des Weiteren behält sich die Deutsche Bundesbank vor, zusätzliche Elemente auf die Verwendung von Zeichen außerhalb des oben genannten Zeichenvorrates zu überprüfen und gegebenenfalls unzulässige Zeichen durch z. B. Leerzeichen oder bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen.

### 2.2.2 Anzahl- und Summenprüfungen auf Dateiebene

Die Kundenangaben werden auf ihre Richtigkeit wie nachfolgend beschrieben geprüft:

- Eingereichte Lastschriften im Format Direct Debit Initiation müssen je Datei mindestens 1 maximal 999 Sammler (Payment Information Blöcke) mit jeweils mindestens einer Transaktion enthalten.
- Die vom Kunden angegebene Transaktionsanzahl (<NbOfTx>, Pflichtelement) darf bei EBICS-Einreichungen 100.000 und bei FinTS-Einreichungen 2.000 nicht überschreiten und muss mit der tatsächlichen Anzahl der Transaktionen übereinstimmen.
- Wenn eine Kontrollsumme der Beträge (<CtrlSum>, Kannelement) vom Kunden angegeben wird, muss diese der tatsächlichen Summe aller Transaktionen entsprechen. Erfolgt in dem Element <CtrlSum> keine Kundenangabe, so wird der Wert ermittelt, ohne dass die Deutsche Bundesbank eine Haftung für diesen übernimmt.

Fehler in den Kundenangaben führen zu einer Dateirückgabe, d. h. für über EBICS teilnehmende Kunden zu einem Payment Status Report for Direct Debit. FinTS-Teilnehmer werden von der kontoführenden Filiale informiert.

### 2.2.3 Doppeleinreichungskontrolle

Grundsätzlich ist dem Einreicher dringend zu empfehlen, jede Datei (Group Header), jeden Sammler (Payment Information Block) und jede Einzelnachricht über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren. Die Eindeutigkeit dient der Vermeidung von Doppelnachrichten und erleichtert die Zuordnung bzw. Suche von Nachrichten.

Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der fünf letzten Geschäftstage eine Doppeleinreichungskontrolle auf Datei- und Sammlerebene, nicht aber auf Einzeltransaktionsebene durch. Hierzu werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

#### Datei-Ebene (Group Header)

- Referenznummer 'Message Identification' <MsgId> und
- Name des Einreichers 'Initiating Party' <InitgPty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum aus dem Element 'Creation Date Time' <CreDtTm>.

#### Sammler-Ebene (Payment Information Block)

- Referenznummer 'Payment Information Identification' <PmtInflId> und
- Auftraggeber-IBAN 'Creditor Account' <CdtrAcct><Id><IBAN> oder abweichende Auftraggeber-IBAN des 'Ultimate Creditor' <UltmtCdtr><Id><OrgId> <PrtyId><Id> (sofern als abweichendes Buchungskonto genutzt) und
- gewünschtes Fälligkeitsdatum 'Requested Collection Date' <ReqdColltnDt>.

Die vom Kunden als Neueinreichung berichtigten Dateien bzw. Sammler sind zur Vermeidung von Doppelerkennungen immer mit einer neuen Referenznummer 'Message Identification' bzw. 'Payment Information Identification' zu belegen.

Doppeleinreichungen führen zu einer Dateirückweisung, d. h. für über EBICS teilnehmende Kunden zu einem Payment Status Report for Direct Debit. FinTS-Teilnehmer werden von der kontoführenden Filiale informiert.

### 2.2.4 Auftraggeberermittlung

Das Element 'Creditor Account' <CdtrAcct><Id><IBAN> ist mit der in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen.

Des Weiteren muss das Element 'Creditor Agent Account' <CdtrAgt><FinInstnId><BIC> mit dem BIC der jeweiligen kontoführenden Filiale der Deutschen Bundesbank bestückt werden.

Besteht eine Abweichung der Daten, so erfolgt eine Rückweisung des Sammlers, d. h. über EBICS teilnehmende Kunden erhalten eine Nachricht Payment Status Report for Direct Debit. FinTS-Teilnehmer werden von der kontoführenden Filiale informiert.

Für die Nutzung eines abweichenden Gutschriftskontos siehe Ziffer 2.2.5.

### 2.2.5 Angabe eines abweichenden Gutschriftskontos

Durch die optionale Belegung von 'Ultimate Creditor'-Angaben <UltmtCdtr> auf Sammler- oder Transaktionsebene können ggf. abweichende oder erweiterte Auftraggeberinformationen weitergegeben werden. Sofern vom HBV-SEPA eine buchungsrelevante Information ausgewertet werden soll, ist das Element <UltmtCdtr><Id><OrgId><PrtryId><Id> auf **Sammlerebene** mit einer in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen.

Zusätzlich ist von den Kunden ein

- „Antrag auf Berücksichtigung eines abweichenden Auftraggeberkontos bei SEPA-Zahlungen“ (Vordruck Nr. 4770)

bei der Bundesbank zu stellen. Sofern durch die Belegung des Elements <UltmtCdtr><Id><OrgId><PrtryId><Id> mit der IBAN eines berechtigten Einreichers automatisiert eine abweichende Auftraggeberermittlung durchgeführt wurde, werden die Angaben aus der Datenelementgruppe 'Ultimate Creditor' buchungsrelevant und entsprechende Informationen aus den Kundenstammdaten der Bundesbank in 'Ultimate Creditor' der ausgehenden Einzeltransaktionen über den SEPA-Clearer eingestellt. Ansonsten werden die Daten unverändert weitergeleitet.

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Creditor' auf **Transaktionsebene** belegt wurde, werden die eingestellten Daten nicht buchungsrelevant und immer unverändert weitergeleitet.

### 2.2.6 Gewünschtes Fälligkeitsdatum (Requested Collection Date)

Das vom Kunden angegebene gewünschte Fälligkeitsdatum ('Requested Collection Date') wird durch die Deutsche Bundesbank geprüft und muss den, in den Verfahrensregeln SEPA-Lastschriften für Nichtbanken unter Ziffer 4.1.1 aufgeführten Festlegungen entsprechen.

Darüber hinaus erfolgt die Rückweisung des Auftrags mit einer elektronischen Nachricht (Payment Status Report for Direct Debit), wenn folgende Fristen nicht eingehalten werden.

| <b>1. Ausführungsfenster (Ende der Annahmezeit: 8.30 Uhr)</b> |  |  |
|---|--|--|
| <b>Verfahren</b>  | <b>Geschäftsfall</b>                     | <b>Einreichung</b>   |
| Basis-lastschrift   | Erst-/Einmal-Lastschrift                 | maximal 14 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 5 TARGET2-Geschäftstage vor Fälligkeit |
| Basis-lastschrift   | Folgelastschrift/letztmalige Lastschrift | maximal 14 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 2 TARGET2-Geschäftstage vor Fälligkeit |
| Firmen-lastschrift  | alle                                     | maximal 14 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 1 TARGET2-Geschäftstag vor Fälligkeit  |

| <b>2. Ausführungsfenster (Ende der Annahmezeit: 18.30 Uhr)</b> |  |  |
|--|--|--|
| <b>Verfahren</b>   | <b>Geschäftsfall</b>                     | <b>Einreichung</b>   |
| Basis-lastschrift  | Erst-/Einmal-Lastschrift                 | maximal 15 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 6 TARGET2-Geschäftstage vor Fälligkeit |
| Basis-lastschrift  | Folgelastschrift/letztmalige Lastschrift | maximal 15 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 3 TARGET2-Geschäftstage vor Fälligkeit |
| Firmen-lastschrift   | alle                                     | maximal 15 Kalendertage vor Fälligkeit und mindestens 2 TARGET2-Geschäftstage vor Fälligkeit |

### 2.3 Fehler-/ Rückgabecodes

#### 2.3.1 Fehlercodes des HBV-SEPA

##### a) aufgrund von Fehlern auf Dateiebene

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Dateien (Files) zurückgegeben werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

| Fehlercode   | Aussagen zum Fehlercode   |
|--|---|
| <b>SDD – Fehlercodes <u>im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung</u></b> |   |
| <b>AG02</b>  | Transaktionscode/ Dateiformat ungültig / Zeichensatzfehler, bzw. Anzahl der zulässigen Sammler bzw. Transaktionen überschritten |
| <b>AM05</b>  | Doppelinreichung  |
| <b>AM10</b>  | Summe der einzelnen Beträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein  |

##### b) aufgrund von Fehlern auf Sammlerebene

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Sammler zurückgegeben werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

| Fehlercode   | Aussagen zum Fehlercode  |
|--|--|
| <b>SDD – Fehlercodes <u>im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung</u></b> |  |
| <b>AC01</b>  | fehlerhafte Auftraggeberangaben (IBAN bzw. BIC der Filiale fehlerhaft)                           |
| <b>AC04</b>  | Konto aufgelöst  |
| <b>AC06</b>  | Konto gesperrt   |
| <b>AG02</b>  | Transaktionscode/ Dateiformat ungültig   |
| <b>AM05</b>  | Doppelinreichung   |
| <b>AM10</b>  | Summe der einzelnen Beträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein                               |
| <b>DT01</b>  | das angegebene Fälligkeitsdatum ist nicht zulässig   |
| <b>MD03</b>  | Zahlungsart (Lastschrift B2B; Lastschrift Core, Überweisung) für den Einreicher nicht zugelassen |

### c) aufgrund von Fehlern auf Transaktionsebene

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden auf Transaktionsebene im HBV-SEPA keine zusätzlichen Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.

#### 2.3.2 Fehler-/ Rückgabecodes vom SEPA-Clearer

Rückgaben vom SEPA-Clearer auf Basis der im SEPA-Clearer durchgeführten Transaktionsprüfungen, wie beispielsweise

- Erreichbarkeitsprüfung
- Plausibilisierung der IBAN oder
- Plausibilisierung der Gläubiger-Identifikationsnummer

werden beleghaft im Druck auf dem Kontoauszug oder als Anlage zu diesem ausgeliefert.

Die durch den SEPA-Clearer der Deutschen Bundesbank und die EBA verwendeten Fehlercodes sind in den „Technischen Spezifikationen SDD/ SCL“ erläutert.

#### 2.3.3 Fehler-/ Rückgabecodes von Dritten

Als Dritte im Sinne dieser Verfahrensbeschreibung sind die EBA sowie jedes zwischengeschaltete Kreditinstitut bzw. die Zahlstelle zu verstehen.

Soweit eingereichte Transaktionen von Dritten zurückgegeben werden, erfolgt dies nach den Regeln des DFÜ-Abkommens. Alle ISO-Fehlercodes, die an den Kunden weitergeleitet werden, sind in Anlage 3 (Spezifikation der Datenformate) zum DFÜ-Abkommen, Kapitel 2 (SEPA-Zahlungsverkehr) Abschnitt 2.4 (Einfache Typen) beschrieben (s. <http://www.ebicszka.de>).

## 2.4 XML Kunde-Bank Nachrichten

### 2.4.1 Customer Direct Debit Initiation – pain.008.002.01

Für die unterschiedlichen Formate stehen Schema-Dateien des ZKA im Internet zum Download bereit. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich im DFÜ-Abkommen (Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut). In diesen „Technischen Spezifikationen SDD/Nichtbanken“ erfolgt lediglich eine Beschreibung der **zusätzlichen** durch die Deutsche Bundesbank durchgeführten Prüfungen.

### Group Header

| Message Element           | XML tag      | Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA   |
|---------------------------|--------------|--|
| ++ Message Identification | <Msgld>      | Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppelseinreichungskontrolle im HBV-SEPA und muss über 5 Geschäftstage eindeutig sein.<br><br>Fehlercode AM05   |
| ++ CreationDate           | <CreDtTm>    | Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppelseinreichungskontrolle.<br><br>Fehlercode AM05  |
| ++ BatchBooking           | <Btch Bookg> | Es werden lediglich Sammelbuchungen durchgeführt. Die Belegung des Tags mit „false“ wird seitens der BBk ignoriert.  |
| ++ NumberOf Transactions  | <NbOfTxs>    | Die Anzahl der Transaktionen muss mind. 1 und darf nicht größer als 100.000 (EBICS) bzw. 2.000 (FinTS) sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen.<br><br>Fehlercode AG02  |
| ++ ControlSum             | <CtrlSum>    | Die Summe aller Einzelbeträge kann optional zur Angabe des Gesamtbetrages der Datei verwendet werden. Bei Belegung muss die tatsächliche Summe der Euro-Beträge aller Einzeltransaktionen angegeben werden. Erfolgt keine Kundenangabe, so wird der Wert automatisiert ermittelt, ohne dass die Deutschen Bundesbank eine Haftung für diesen übernimmt.<br><br>Fehlercode AM10 |
| ++ Grouping               | <Grpg>       | Es wird keine fachliche Prüfung dieses Elements durchgeführt. Konstante „MIXD“.  |

### Payment Instruction Information

| Message Element                          | XML tag       | Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA   |
|--|---------------|--|
| ++ Payment Information Identification    | <PmtInflId>   | Zur Gewährleistung einer Doppeleingangsprüfung auf Sammlerebene (siehe Ziffer 2.2.3) ist dieses Datenelement verpflichtend und über 5 Geschäftstage eindeutig zu belegen.  |
| ++ Requested CollectionDate              | <Reqd CltnDt> | gewünschtes Fälligkeitsdatum.<br>Siehe Belegungsregeln unter Ziffer 2.2.6.<br>Fehlercode DT01  |
| ++ Creditor Account                      | <CdtrAcct>    |  |
| +++ Identification                       | <Id>          |  |
| ++++ IBAN                                | <IBAN>        | Die Auftraggeber-IBAN wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen.<br>Fehlercode AC01<br>Die IBAN ist ebenfalls Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle.<br>Fehlercode AM05 |
| +++ Currency                             | <Ccy>         | Es dürfen nur SEPA-Lastschriften zugunsten von EUR-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.  |
| ++ CreditorAgent                         | <CdtrAgt>     |  |
| +++ Financial Institution Identification | <FinInstnId>  |  |
| ++++ BIC                                 | <BIC>         | In diesem Element muss die kontoführende Filiale eingetragen werden. Der angegebene BIC wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen.<br>Fehlercode AC01                         |

### Direct Debit Transaction Information

| Message Element                  | XML tag           | Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA  |
|----------------------------------|-------------------|---|
| +++ Instructed Amount            | <InstdAmt<br>>    |   |
| ++++ Currency                    | <Ccy>             | Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.   |
| +++ CreditorSchemeldentification | <CdtrSch<br>meld> | Muss mit der Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor-Identifizier; CI) belegt werden. Es wird empfohlen, dass die Gläubiger-ID innerhalb eines Sammlers immer gleich ist. |
| ++++ Identification              | <Id>              |   |
| +++++ Private Identification     | <PrvtId>          |   |
| ++++++ Other Identification      | <OthrId>          |   |
| +++++++ Identification           | <Id>              | Das Element ist entsprechend mit einer gültigen Gläubiger-Identifikationsnummer zu belegen.   |

#### 2.4.2 Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge

Die Auslieferung einer Zusammenstellung von geschäftstäglich abgewickelten Aufträgen erfolgt nicht.

### 3 Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien

#### 3.1 Festlegungen

Die Bereitstellung der Zahlungsverkehrsinformationen an den Kunden erfolgt für EBICS-Teilnehmer grundsätzlich im DTAUS0-Format (DTI-Datei). Die Dateien werden dem Kunden differenziert nach SEPA-Basislastschriften und SEPA-Rücklastschriften und für jeweils einen Ausführungstag bereitgestellt. Eine Trennung nach Erst-, Folge-, letztmaligen und Einmal-Lastschriften erfolgt nicht.

Die Auslieferung von Firmenlastschriften erfolgt immer beleghaft als Anlage zum Kontoauszug.

Die Datei im DTAUS0-Format (ASCII Format, ungepackt) ist wie folgt aufgebaut:

- Datensatz A: Datenträger-Vorsatz
- Datensatz C: Zahlungsaustauschsätze
- Datensatz E: Datenträger-Nachsatz.

Stellt die Bundesbank nach der Einlieferung einer Direct Debit Initiation (pain.008.002.01) durch den Bundesbank-Kunden einen Fehler in der Datei fest, so wird keine DTI-Datei bereitgestellt. Der Kunde erhält stattdessen einen Payment Status Report for Direct Debit (pain.002.002.02).

EBICS-Ausgangsdateien aus dem HBV-SEPA werden im Bank-Kunde-Verhältnis zur Abholung bereitgestellt.

Kunden, die keine elektronische Auslieferung wünschen bzw. nicht EBICS als Kommunikationsstandard mit der Deutschen Bundesbank nutzen, erhalten die Zahlungsverkehrsinformationen derzeit im Druck auf dem Kontoauszug oder als Anlage zu diesem.

### 3.2 DTI Bank-Kunde Nachrichten

#### 3.2.1 Bereitstellung einer DTI-Datei (A- und E-Satz)

| Bereitstellung einer SEPA-Zahlung als DTI-Datei (A-Satz) |                     |       |   |   |
|--|---------------------|-------|---|---|
| Feld   | Format <sup>1</sup> | Länge | Erläuterung                                   | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau des A-Satzes</b>                               |                     |       |   |   |
| A1   | n                   | 4     | Satzlänge                                     | Konstante "0128"  |
| A2   | an                  | 1     | Satzart                                       | Konstante "A"   |
| A3   | an                  | 2     | Kennzeichen                                   | Konstante "LB"  |
| A4   | n                   | 8     | Bankleitzahl                                  | Konstante "00000000"  |
| A5   | n                   | 8     | BLZ der kontoführenden Filiale des Empfängers | Bankleitzahl  |
| A6   | an                  | 27    | Dateiabsender                                 | Konstante "BUNDESBANK"  |
| A7   | n                   | 6     | Dateierstellungsdatum                         | akt. Geschäftstag des HBV<br>TTMMJJ   |
| A8   | an                  | 4     | Bankinternes Feld                             |   |
| A9   | n                   | 10    | Kontonummer des Dateiempfängers               | Kontonummer   |
| A10  | n                   | 10    | Buchungsreferenz                              | vom HBV-SEPA vergebene und für Nachforschungen zu verwendende Referenz (bei Rückfragen in Kombination mit A7 und ggf. C6 angeben) |
| A11a   | an                  | 15    | Reserve                                       |   |
| A11b   | an                  | 8     | Ausführungsdatum                              | Inhalt aus <IntrBkSttlmDt>  |
| A11c   | an                  | 24    | Reserve                                       |   |
| A12  | an                  | 1     | Währungskennzeichen                           | Konstante „1“   |

Die Belegung der Felder A10 sowie A11b erfolgt abweichend zu den mit den Bankenverbänden abgestimmten Mappingregeln:

- In Feld A10 ist die von der Bundesbank vergebene Buchungsreferenz hinterlegt, die vom Kunden bei Rückfragen zusammen mit dem Dateierstellungsdatum (A7) und ggf. mit der Transaktionsreferenz (C6c) (bei Rückfragen zu einzelnen Transaktionen) anzugeben ist.
- Das Feld A11b beinhaltet das Ausführungsdatum der in der DTI-Datei enthaltenen Zahlungen.

<sup>1</sup> an = alphanumerisch  
n = numerisch

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Zahlung als DTI-Datei (E-Satz)</b> |                     |       |                          |  |
|---|---------------------|-------|--------------------------|--|
| Feld  | Format <sup>2</sup> | Länge | Erläuterung              | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel |
| <b>Aufbau des E-Satzes</b>                                      |                     |       |                          |  |
| E1  | n                   | 4     | Satzlänge                | Konstante "0128"   |
| E2  | an                  | 1     | Satzart                  | Konstante "E"  |
| E3  | an                  | 5     | Reserve                  |  |
| E4  | n                   | 7     | Anzahl der C-Sätze       | Anzahl aller in der DTI-Datei enthaltenen C-Sätze                        |
| E5  | n                   | 13    | Reserve                  |  |
| E6  | n                   | 17    | Summe der Kontonummern   | Summe der in Feld C5 enthaltenen Kontonummern aller C-Sätze              |
| E7  | n                   | 17    | Summe der Bankleitzahlen | Summe der in Feld C4 enthaltenen BLZ aller C-Sätze                       |
| E8  | n                   | 13    | Summe der Eurobeträge    | Summe des in Feld C12 enthaltenen Betrags aller C-Sätze                  |
| E9  | an                  | 51    | Satzabgrenzung Blank     |  |

### 3.2.2 Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift (C-Satz)

Der Datensatz C gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

#### Konstanter Teil:

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |                     |       |                                      |   |
|---|---------------------|-------|--------------------------------------|---|
| Feld  | Format <sup>3</sup> | Länge | Erläuterung                          | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel                  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |                     |       |                                      |   |
| C1  | n                   | 4     | Satzlänge                            | logische Satzlänge gemäß DFÜ-Abkommen ermittelt (187 Bytes + Erweiterungsteile, max. 622) |
| C2  | an                  | 1     | Satzart                              | Konstante "C"   |
| C3  | n                   | 8     | Reserve                              | Konstante "00000000"  |
| C4  | n                   | 8     | BLZ der Bank des Zahlungspflichtigen | 5.-12. Stelle von <DbtrAcct><Id><IBAN>  |
| C5  | n                   | 10    | Kontonummer des Zahlungspflichtigen  | 13.-22. Stelle von <DbtrAcct><Id><IBAN>   |
| C6a   | n                   | 1     | Kennzeichen für Referenz             | Konstante "9"   |
| C6b   | n                   | 4     | Reserve                              | Konstante "0000"  |
| C6c   | n                   | 7     | Referenz                             | HBV-interne Transaktionsreferenz (bei Rückgaben in Kombination mit A6 und A10 anzugeben)  |
| C6d   | n                   | 1     | Reserve                              | Konstante "0"   |
| C7a   | n                   | 2     | Textschlüssel                        | Konstante "05" bei einer SEPA-  |

<sup>2</sup> an = alphanumerisch

n = numerisch

<sup>3</sup> an = alphanumerisch

n = numerisch

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |                     |       |   |   |
|---|---------------------|-------|---|---|
| Feld  | Format <sup>3</sup> | Länge | Erläuterung   | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |                     |       |   |   |
|   |                     |       |   | Basislastschrift;<br>Konstante "04" bei einer SEPA-Firmenlastschrift  |
| C7b   | n                   | 3     | Textschlüsselergänzung                                    | Konstanten:<br>„990“ Änderung des Mandats<br>„991“ Erstlastschrift<br>„992“ Folgelastschrift<br>„993“ Einmallastschrift<br>„994“ letzte Lastschrift |
| C8  | an                  | 1     | bankinternes Feld   |   |
| C9  | n                   | 11    | Reserve   | Konstante „00000000000“   |
| C10   | n                   | 8     | BLZ des KI des Zahlungsempfängers (1. Inkassostelle)      | 5.-12. Stelle von <CdtrAcct><Id><IBAN>, wenn diese eine deutsche IBAN ist, sonst Konstante „99999999“   |
| C11   | n                   | 10    | Kontonummer des Zahlungsempfängers (Einreicher)           | 13.-22. Stelle von <CdtrAcct><Id><IBAN>, wenn diese eine deutsche IBAN ist, sonst Konstante „9999999999“  |
| C12   | n                   | 11    | Betrag in Euro einschl. NK-Stellen                        | <IntrBkSttlmAmt>  |
| C13   | an                  | 3     | Reserve   |   |
| C14a  | an                  | 27    | Name und ggf. Adresse des Zahlungspflichtigen             | Die ersten 27 Stellen von <Dbtr><Nm> und <Dbtr><PstlAdr> (alle weiteren Stellen werden, soweit vorhanden, in den Erweiterungsteil 01 gestellt)      |
| C14b  | an                  | 8     | Gewünschtes Fälligkeitsdatum                              | RequestedCollectionDate YYYYMMDD  |
| C15   | an                  | 27    | Name und ggf. Adresse des Zahlungsempfängers (Einreicher) | Die ersten 27 Stellen von <Cdtr><Nm> und <Cdtr><PstlAdr> (alle weiteren Stellen werden in den Erweiterungsteil 03 gestellt)                         |
| C16   | an                  | 27    | IBAN des Zahlungsempfängers (Einreicher)                  | Konstante "IBAN+" 1.-22. Stelle aus <CdtrAcct><Id><IBAN> (alle weiteren Stellen werden in den Erweiterungsteil 02 gestellt)                         |
| C17a  | an                  | 1     | Währungskennzeichen                                       | Konstante "1"   |
| C17b  | an                  | 2     | Reserve   |   |
| C18   | n                   | 2     | Erweiterungskennzeichen                                   | Anzahl der tatsächlichen Erweiterungsteile  |

### Variabler Teil:

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen.

**Hinweis:** Die Erweiterungsteile mit der Kennung „02“ werden in folgender Reihenfolge gefüllt, sofern entsprechende Werte vorhanden sind):

- IBAN+ (max. 1 Erweiterungsteil)**
- BIC+ (max. 1 Erweiterungsteil)**
- EREF+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- CRED+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- MREF+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- SVWZ+ (max. 6 Erweiterungsteile)**
- ABWA+ (max. 3 Erweiterungsteile)**
- ABWE+ (max. 3 Erweiterungsteile)**

Die Satzabschnitte gemäß DFÜ-Abkommen sind unter Berücksichtigung der tatsächlich zum Einsatz kommenden Erweiterungsteile zu belegen. Für jeden Bezeichner wird ein neuer Erweiterungsteil begonnen. Reicht 1 Erweiterungsteil nicht aus, so wird im nächsten Erweiterungsteil (ohne erneutes Voranstellen des Bezeichners) fortgesetzt.

Der Bezeichner IBAN+ steht in Feld C16. Ist die IBAN länger als 22 Zeichen so wird sie im 1. Erweiterungsteil fortgesetzt (ohne erneutes Voranstellen von IBAN+).

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |                     |       |   |   |
|---|---------------------|-------|---|---|
| Feld  | Format <sup>4</sup> | Länge | Erläuterung                                   | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |                     |       |   |   |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                  | Konstante "01"  |
| C   | an                  | 27    | Name und ggf. Adresse des Zahlungspflichtigen | Wenn Name und die Adresse des Zahlungspflichtigen (C14a) länger als 27 Stellen, dann in diesem Feld weitere 27 Stellen, Rest wird abgeschnitten |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                  | Konstante "02"<br>Die Erweiterungsteile mit der Kennung „02“ sind, sofern belegt, in der hier aufgeführten Reihenfolge gefüllt.                 |
| C   | an                  | 27    | IBAN des Zahlungsempfängers                   | 23.-34. Stelle aus <CdtrAcct><Id><IBAN> (wenn C16 nicht ausreicht)  |
| C   | an                  | 11    | Abgrenzung Satzabschnitt Blank                |   |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                  | Konstante "02"  |

<sup>4</sup> an = alphanumerisch  
n = numerisch

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Lastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |                     |       |  |   |
|---|---------------------|-------|--|---|
| Feld  | Format <sup>4</sup> | Länge | Erläuterung                                  | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |                     |       |  |   |
| C   | an                  | 27    | BIC des Zahlungsempfängers                   | Konstante "BIC+" und Inhalt aus <CdtrAgt><FinInstnId><BIC>  |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Kundenreferenz                               | Konstante "EREF+" und <PmtId><EndToEndId> (max. 2 Erweiterungsteile)  |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Daten Erweiterungsteil                       | Konstante "MREF+" und <MndtId> (max. 2 Erweiterungsteile)   |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Daten Erweiterungsteil                       | Konstante „CRED+“ und GläubigerID <CdtrSchmeld><Id><PrvtId><OthrId><Id> (max. 2 Erweiterungsteile)  |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Daten Erweiterungsteil                       | Konstante "SVWZ+" und Inhalt von <RmtInf><Ustr> oder <RmtInf><Strd> (max. 6 Erweiterungsteile)  |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Daten Erweiterungsteil                       | Konstante "ABWA+" und Inhalt aus <UltmtCdtr><Nm> (abweichender Auftraggeber). Es werden maximal 70 Zeichen in bis zu 3 aufeinanderfolgende Erweiterungsteile übernommen.        |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "02"  |
| C   | an                  | 27    | Daten Erweiterungsteil                       | Konstante "ABWE+" und Inhalt aus <UltmtDbtr><Nm> (abweichender Zahlungspflichtiger). Es werden maximal 70 Zeichen in bis zu 3 aufeinanderfolgende Erweiterungsteile übernommen. |
| C   | n                   | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil                 | Konstante "03"  |
| C   | an                  | 27    | Name und ggf. Adresse des Zahlungsempfängers | Wenn <Cdtr><Nm> und <Cdtr><PstlAdr> (siehe C15) länger als 27 Stellen, dann in diesem Feld weitere 27 Stellen, restliche Zeichen werden abgeschnitten.                          |
| C   | an                  |       | Abgrenzung Satzabschnitt Blank               |   |

### 3.2.3 Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift (C-Satz)

Der Datensatz C gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

#### Konstanter Teil:

| Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift als DTI-Datei (C-Satz) |        |       |  |   |
|--|--------|-------|--|---|
| Feld   | Format | Länge | Erläuterung  | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel                              |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>  |        |       |  |   |
| C1   | n      | 4     | Satzlänge  | logische Satzlänge gemäß DFÜ-Abkommen ermittelt (187 Bytes + Erweiterungsteile, max. 622)             |
| C2   | an     | 1     | Satzart  | Konstante "C"   |
| C3   | n      | 8     | erstbeteiligtes KI   | Konstante "00000000"  |
| C4   | n      | 8     | BLZ der Bank des urspr. Auftraggebers                          | 5.-12. Stelle von <CdtrAcct><Id><IBAN>  |
| C5   | n      | 10    | Kontonr. des ursprünglichen Auftraggebers                      | 13.-22. Stelle von <CdtrAcct><Id><IBAN>   |
| C6a  | n      | 1     | Kennzeichen für Referenz                                       | Konstante "9"   |
| C6b  | n      | 4     | Reserve  | Konstante "9000" bei Rejects/Refusals<br>Konstante „0000“ bei Returns/Refunds                         |
| C6c  | n      | 7     | Referenz   | HBV-interne Transaktionsreferenz  |
| C6d  | n      | 1     | Reserve  | Konstante "0"   |
| C7a  | n      | 2     | Textschlüssel  | Konstante „09“<br>(Kennzeichen für Rücklastschrift)   |
| C7b  | n      | 3     | Textschlüsselergänzung   | Rückgabegrund <sup>5</sup><br>(verbale Erläuterung erfolgt im Erweiterungsteil „02“)                  |
| C8   | an     | 1     | bankinternes Feld  |   |
| C9   | n      | 11    | Reserve  | Konstante „00000000000“   |
| C10  | n      | 8     | BLZ der Zahlstelle (KI des ursprünglichen Zahlungspflichtigen) | 5.-12. Stelle von <DbtrAcct><Id><IBAN>, wenn diese eine deutsche IBAN ist, sonst Konstante „99999999“ |
| C11  | n      | 10    | Kontonummer des ursprünglichen Zahlungspflichtigen             | 13.-22. Stelle von <DbtrAcct><Id><IBAN>, wenn diese eine deutsche IBAN ist,                           |

<sup>5</sup>

| SEPA-Fehlercode | Belegung von C7b | Klartext für Erweiterungsteil „02“ |
|-----------------|------------------|------------------------------------|
| AC01            | 901              | IBAN FEHLERHAFT                    |
| AC04            | 902              | KONTO AUFGELÖST                    |
| AG02            | 905              | TACODE/DATEIFORMAT UNGÜLTIG        |
| AM05            | 907              | DOPPELEINREICHUNG                  |
| MD01            | 909              | KEIN GÜLTIGES MANDAT               |
| MD02            | 910              | MANDATSINFO FEHLT                  |
| MD03            | 911              | DATEIFORMAT UNGÜLTIG               |
| MD06            | 912              | WIDERSPRUCH DURCH ZPFL             |
| MS02/MS03       | 914              | SONSTIGE GRÜNDE                    |
| RC01            | 915              | BIC UNGÜLTIG                       |
| SL01            | 918              | SPEZ DIESTL DER ZAHLSTELLE         |

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |        |       |  |  |
|---|--------|-------|--|--|
| Feld  | Format | Länge | Erläuterung  | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel   |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |        |       |  |  |
|   |        |       |  | sonst Konstante „9999999999“   |
| C12   | n      | 11    | Betrag in Euro einschl. NK-Stellen                           | <IntrBkSttlmAmt> bei Rejects/Refusals<br><RtrdIntrBkSttlmAmt> bei Returns/Refunds  |
| C13   | an     | 3     | Reserve  |  |
| C14a  | an     | 27    | Name und Adresse des ursprünglichen Auftraggebers            | 1.-27. Stelle von <Cdtr><Nm> und <Cdtr><PstlAdr> (alle weiteren Stellen werden, soweit vorhanden, in den Erweiterungsteil 01 gestellt) |
| C14b  | an     | 8     | Abgrenzung Satzabschnitt                                     |  |
| C15   | an     | 27    | Name und ggf. Adresse des ursprünglichen Zahlungspflichtigen | 1.-27. Stelle aus <Dbtr><Nm> und <Dbtr><PstlAdr> (alle weiteren Stellen werden, soweit vorhanden, in den Erweiterungsteil 03 gestellt) |
| C16   | an     | 27    | IBAN des ursprünglichen Zahlungspflichtigen                  | Konstante "IBAN+" und die 1.-22. Stelle aus <DbtrAcct><Id><IBAN> (alle weiteren Stellen werden in den Erweiterungsteil 02 gestellt)    |
| C17a  | an     | 1     | Währungskennzeichen  | Konstante "1"  |
| C17b  | an     | 2     | Reserve  |  |
| C18   | n      | 2     | Erweiterungskennzeichen                                      | Anzahl der tatsächlichen Erweiterungsteile   |

### Variabler Teil:

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen.

**Hinweis:** Die Erweiterungsteile mit der Kennung „02“ werden in folgender Reihenfolge gefüllt, sofern entsprechende Werte vorhanden sind):

- IBAN+ (max. 1 Erweiterungsteil)**
- BIC+ (max. 1 Erweiterungsteil)**
- EREF+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- MREF+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- COAM+ (max. 1 Erweiterungsteil) – nur bei Refunds**
- OAMT+ (max. 1 Erweiterungsteil) – nur bei Refunds**
- SVWZ+ (max. 2 Erweiterungsteile)**
- ABWA+ (max. 3 Erweiterungsteile)**
- ABWE+ (max. 3 Erweiterungsteile)**

Die Satzabschnitte gemäß DFÜ-Abkommen sind unter Berücksichtigung der tatsächlich zum Einsatz kommenden Erweiterungsteile zu belegen. Für jeden Bezeichner wird ein neuer Erweiterungsteil begonnen. Reicht 1 Erweiterungsteil nicht aus, so wird im nächsten Erweiterungsteil (ohne erneutes Voranstellen des Bezeichners) fortgesetzt.

Der Bezeichner IBAN+ steht in Feld C16. Ist die IBAN länger als 22 Zeichen so wird sie im 1. Erweiterungsteil fortgesetzt (ohne erneutes Voranstellen von IBAN+).

| <b>Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift als DTI-Datei (C-Satz)</b> |        |       |                              |   |
|---|--------|-------|------------------------------|---|
| Feld  | Format | Länge | Erläuterung                  | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>   |        |       |                              |   |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "01"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Name und Adresse des ursprünglichen Auftraggebers<br>Wenn <Cdtr><Nm> und <Cdtr><PstlAdr> (siehe C14) länger als 27 Stellen, dann in diesem Feld weitere 27 Stellen, restliche Zeichen werden abgeschnitten. |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"<br>Die Erweiterungsteile mit der Kennung „02“ sind, sofern belegt, in der hier aufgeführten Reihenfolge gefüllt.   |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | 23.-34. Stelle aus <DbtrAcct><Id><IBAN> (wenn C16 nicht ausreicht)  |
| C   | an     | 11    | Abgrenzung Satzabschnitt     |   |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante "BIC+" und Inhalt aus <Dbtr><BIC>   |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante "EREF+" und Inhalt aus <TxInf><OrgnlEndToEnd> (max. 2 Erweiterungsteile)  |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante „MREF+“ und Inhalt aus <MndtId> (max. 2 Erweiterungsteile)  |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Nur bei Refunds:<br>Konstante „COAM+“ und Ausgleichsbetrag aus Compensation Amounts <CompstnAmt > wenn vorhanden  |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Nur bei Refunds:<br>Konstante „OAMT+“ und Inhalt des Original Interbank Settlement Amounts < OrgnlIntrBkSttlmAmt >, wenn Compensation Amount eingezogen wurde   |
| C   | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C   | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante "SVWZ+" „RUE-   |

| Bereitstellung einer SEPA-Rücklastschrift als DTI-Datei (C-Satz) |        |       |                              |   |
|--|--------|-------|------------------------------|---|
| Feld   | Format | Länge | Erläuterung                  | Feldinhalt (Inhalt des XML-Tag oder Konstante) sowie ggf. Belegungsregel  |
| <b>Aufbau der C-Sätze</b>  |        |       |                              |   |
|  |        |       |                              | CKLASTSCHRIFT+"und Erläuterung des Rückgabegrundes (C7b) in Klartext (max. 2 Erweiterungsteile)   |
| C  | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C  | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante "ABWA+" und Inhalt aus <UltmtCdtr><Nm> und <UltmtCdtr><PostlAdr>. Es werden maximal 70 Zeichen in bis zu 3 aufeinanderfolgende Erweiterungsteile übernommen.                                    |
| C  | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "02"  |
| C  | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Konstante "ABWE+" und Inhalt aus <UltmtDbtr><Nm> und <UltmtDbtr><PostlAdr>. Es werden maximal 70 Zeichen in bis zu 3 aufeinanderfolgende Erweiterungsteile übernommen.                                    |
| C  | n      | 2     | Kennzeichen Erweiterungsteil | Konstante "03"  |
| C  | an     | 27    | Daten Erweiterungsteil       | Name und Adresse des ursprünglichen Empfängers<br>Wenn <Dbtr><Nm> und <Dbtr><PostlAdr> (siehe C15) länger als 27 Stellen, dann in diesem Feld weitere 27 Stellen, restliche Zeichen werden abgeschnitten. |
| C  | an     |       | Abgrenzung Satzabschnitt     |   |

### 3.3 Payment Status Report for Direct Debit – pain.002.002.02

Die Nachricht wird zur Rückübertragung von fehlerhaften Lastschrifteinreichungen durch EBICS-Kunden verwendet.

Die SEPA-Nachricht Payment Status Report for Direct Debit wird über die Auftragsart CDR bereitgestellt.

In der Nachricht sind nur Aufträge, die vor Fälligkeit zurückgewiesen wurden, enthalten. Eine genaue Beschreibung dieser Nachricht erfolgt im DFÜ-Abkommen (Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut).